Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift

Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz

Band: 74 (2003)

Heft: 6

Artikel: Über die Hälfte des Kaders in Facility Management und Hauswirtschaft verdient über 70000 Franken : die Sache mit dem lieben Geld ...

Autor: Felten, Daniel von

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-804750

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Über die Hälfte des Kaders in Facility Management und Hauswirtschaft verdient über 70 000 Franken

Die Sache mit dem lieben Geld ...

Das traditionelle Berufsfeld der Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin bewegt sich auch in der Schweiz immer mehr Richtung Facility Management. Doch wie viel verdienen eigentlich HauswirtschaftlicheBetriebsleiterInnen oder FacilityManagerInnen, und wie unterscheiden sich die Löhne nach Branchen? Eine 24-seitige Salärstudie gibt Antwort.

Der Verband FM Schweiz (Facility Management Schweiz), vormals SVHBL (Schweizerischer Verband Hauswirtschaftlicher Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter), hat über 1000 Mitglieder. Um für die eigenen Reihen sowie andere interessierte Kreise eine nützliche Grundlage für den Berufsalltag sowie die weiterführende Marktbeobachtung liefern zu können, beauftragte die FM Schweiz das Institut für Facility Management der Hochschule Wädenswil letztes Jahr mit der Konzeption und Durchführung der ersten schweizerischen Salärstudie für Kaderpersonen in Facility Management, Hauswirtschaft und Gastronomie.

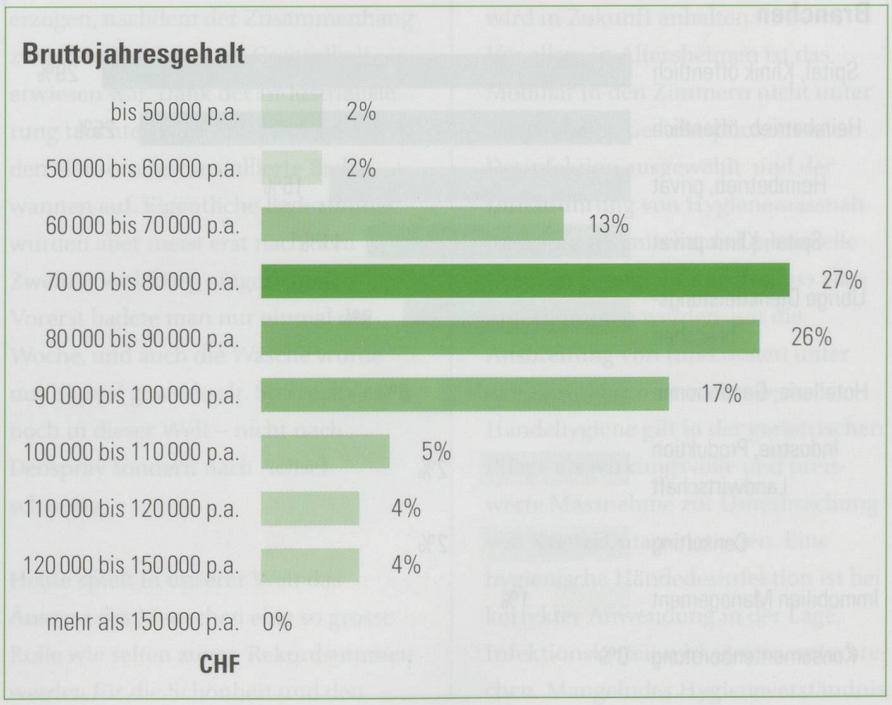
Wieviel verdienen Facility Manager? In welchen Bereichen sind Facility Manager tätig? Unterscheiden sich die Löhne nach Branchen? Wo sind die Arbeitsorte der Facility Manager? Welche Ausbildungen absolvieren Facility Manager? Hat die Ausbildung einen Einfluss auf den zukünftigen Lohn? Bis heute konnten diese und andere Fragen nur unbefriedigend beantwortet werden. Kein Wunder: In der neuen FM-Branche gibt es ganz allgemein erst wenige fundierte Marktdaten.

Doch damit ist jetzt dank der vorliegenden Studie, die im zweiten und dritten Quartal 2002 realisiert wurde, Schluss. Die Befragung wurde im Rahmen einer studentischen Projektarbeit durchgeführt. 1132 Fragebogen mit 32 Fragen wurden an alle Verbandsmitglieder sowie Betriebe versandt. Der Rücklauf betrug 450 Fragebogen, womit das sehr gute Niveau von 40% erreicht wurde.

Bruttojahressaläre

Über die Hälfte der Befragten (53 Prozent) verdienen zwischen CHF 70 000.– und CHF 90 000.–. Der Jahresbruttolohn beträgt bei 13 Prozent der Teilnehmenden über CHF 100 000.–. 4 Prozent der Teilnehmenden verdienen unter CHF 60 000.–. Mehr als CHF 150 000.– verdient niemand. Der Durchschnittslohn beträgt gut CHF 80 000.–. AbsolventInnen mit höheren Ausbildungen verdienen dabei deutlich mehr.

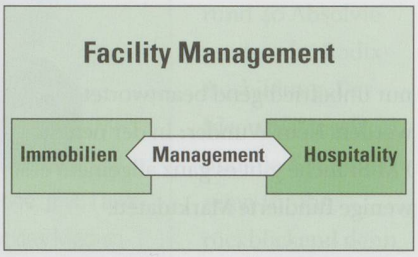
Alle Angaben beziehen sich auf den Bruttolohn, inkl. 13. bzw. 14. Monatslohn, ohne Kinder- und Familienzulagen. Damit liegt der Durchschnittslohn mit rund 5000 bis 8000 Franken leicht höher als die Löhne der Leitung Hauswirtschaft im Betagtenbereich (siehe Gehaltserhebung 2001 des Heimverbandes Schweiz).



Hospitality Management dominiert

Da 95% der Antwortenden Verbandsmitglieder sind, ist die Aussagefähigkeit der Daten in Bezug auf die Berufsfelder der Verbandsmitglieder FM Schweiz gegeben. Die Spitäler und Heime sind als Beschäftigungsorte mit 80% dominant und im Vergleich zur erwerbstätigen Bevölkerung übervertreten, der Anteil der Beschäftigten im gesamten Gesundheits- und Sozialwesen(G+S)[1] beträgt lediglich 11%.
Die Dominanz bei Spitälern und Heimen entspricht dem früheren Ausbildungsprofil rund um die Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterinnen, das sich vor allem auf den Hospitality-Management-Teil ausrichtete.

Mit der Weiterentwicklung des Studiengangs auf Fachhochschulstufe wurde das ehemalige Studium HBL HHF zum FM-Studium umgebaut und um den Bereich «Immobilienmanagement» ergänzt. Die Hochschule Wädenswil definiert das FM als ganzheitliches Management der Gebäude, Anlagen, Einrichtungen und Dienstleistungen zur Unterstützung des Kerngeschäftes einer Unternehmung, insbesondere: den langfristigen optimalen Einsatz der Ressource Immobilie (Immobilienmanagement) und die professionelle Ausgestaltung der personenbezogenen Dienstleistungen zur Schaffung von optimalen Wohn-, Arbeits- und Aufenthaltsverhältnissen (Hospitality Management).



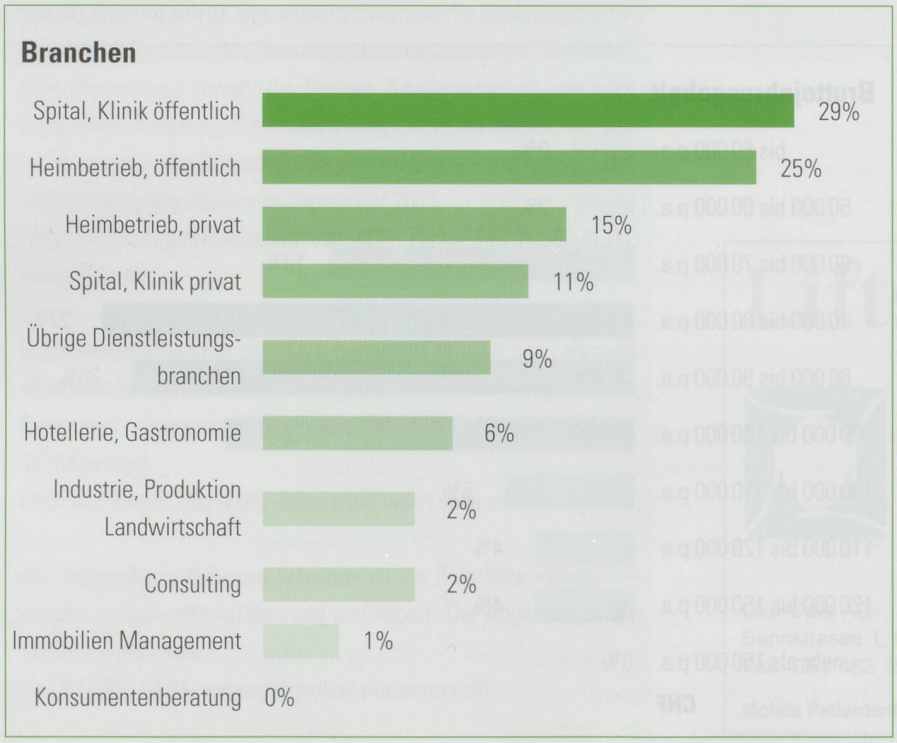
Die Facility Manager erweitern ihr Berufsfeld

20 Teilnehmende der Salärstudie gehören zu den ersten beiden Jahrgängen, die als Facility Manager abgeschlossen haben. Von diesen Facility ManagerInnen FH sind bereits knapp 40% ausserhalb des Spital- und Heimbereichs tätig.

Die 24-seitige Salärstudie zeigt auch auf, ob und wie hoch die Unterschiede des Lohnes sind, in Bezug auf Faktoren wie Kaderposition, Branche, Unternehmensgrösse, Arbeitsort etc.
Ebenso werden die Löhne mit denjenigen der Betriebsökonomen HWV/FH verglichen. Interessant ist auch der Vergleich der Saläre der Studierenden, die in den letzten beiden Jahren neu als Facility Managerinnen FH (FM FH) abgeschlossen haben.
Sie erzielen höhere Einstiegssaläre als die Absolventinnen und Absolventen von Universitäten und anderen Fachhochschulen.

Daniel von Felten*

[1] Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistik Schweiz, 2. Quartal 2002.



* **Daniel von Felten,** Betriebsökonom HWV – FH, Wirtschaftsfachlehrer HSG, ist Dozent an der Hochschule Wädenswil am Studiengang für Facility Management und lehrt Marketing und Management. Nebst der Lehre betreut er verschiedene Projekte im Rahmen von Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen für Dritte am Institut für Facility Management der Hochschule Wädenswil.

Bezugsmöglichkeiten:
Sekretariat Facility Management Schweiz (FM Schweiz, vormals SVHBL),
Tribschenstr. 7,
Postfach 3045, 6002 Luzern,
Tel. 041 368 58 01, Fax 041 368 58 59,
info@fmschweiz.ch
Preis der Studie: Fr. 60.– für Mitglieder FM Schweiz und Fr. 100.– für Nichtmitglieder zuzüglich Versandkosten Fr. 7.–.